

Den Himmel (wieder) sehen

Alle wollen wieder Normalität
als wär's viel zu früh zu spät,
so wie's war, bevor Corona kam.
Das legte ja selbst Schnellste lahm.

Alle? Ich will nicht alles zurück,
du vielleicht auch nicht zum Glück!
Die Hilfsbereitschaft würd' ich gern behalten,
die Rücksicht für die Kranken und die Alten.

Der Stress, die Hektik und die Stickoxide,
der Lärm zu Lande, Wasser, in der Luft,
das Gift der Bio-, Herbi-, Pestizide
und was sonst so gnadenlos verpufft,

darauf würd' ich gern verzichten,
und noch auf vieles andere mehr.
Sind es nicht tolle Geschichten:
Delfine schwimmen im Bosperusmeer,

die Vögel hört man wieder singen,
ein Aufatmen durch die ganze Natur,
man freut sich an kleinen Dingen,
weniger sind auf Einbruchstour.

Waffen lernen zu schweigen,
die Smognebel lichten sich,
der Himmel kann sich wieder zeigen,
und auch die Sterne malerisch.

Nur hört man lautes Klagen,
mit unserer Wirtschaft ginge das nicht,
das würde ihr zu sehr schaden,
und uns allen ging's dann schlecht.

Denn jetzt muss alles wieder laufen,
möglichst schnell in grossem Stil,
handeln, kaufen und verkaufen,
egal was, nur möglichst viel.

Vielen geht's dabei ums Vergnügen,
anderen um die nackte Existenz,
sich mit weniger zu begnügen,
ist jedenfalls kaum die Tendenz.

Wer den Himmel schon auf Erden will,
der schafft die Hölle sogar.
Dieses Zitat Herrn Poppers hört man viel,
ist aber trotzdem falsch und gar nicht wahr.



Es stimmt, wer Mittel der Hölle wählt,
um einen Himmel zu errichten,
mit Gewalt Menschen und Erde quält,
der wird nur Höllen verdichten.

Wer aber aus Mitleid und Liebe handelt
und so ein wenig Himmel sät,
hat schon manche Hölle verwandelt.
Schön, wär' das die Normalität

für alle Lebewesen hier und überall,
und Zerstörung der Ausnahmefall.
Ich wünsche Euch von Herzen Wohlergehen,
den Himmel nicht nur oben zu sehen.

Und noch ein Letztes:
Wer es wie im Himmel so auf Erden will,
muss sich auch himmelsverträglich benehmen...

*Christi Himmelfahrt 2020
Gaby Zimmermann*

